

" Wir haben keine Angst vor schwierigen Krankheitsbildern "

11.05.2010



Bernd Hiller, Heimleiter der "Residenz Alpenblick" in Niedergebisbach

Bernd Hiller, Leiter der „Residenz Alpenblick“ in Niedergebisbach beantwortet Fragen. Herr Hiller, Sie haben über 4,5 Millionen Euro in den Aus- und Umbau der „Residenz Alpenblick“ investiert.

Lohnt sich das in der heutigen Zeit noch?

Wir setzen auf ein möglichst umfassendes Angebot. Sowas finden Sie in der Umgebung nicht noch einmal. Wir bieten ein Zuhause für ältere Menschen und für intensiv pflegebedürftige Patienten und das mit optimaler Betreuung in modernem Rahmen.

Gibt es Ausschlusskriterien, Krankheitsbilder, die Sie nicht aufnehmen?

Nein, wir haben keine Angst vor schwierigen Krankheitsbildern und stellen uns auch der Herausforderung MRSA (Bakterien, die vereinfacht als Sammelbezeichnung gegen alle bisher marktverfügbaren Antibiotika resistent sind). Die mit diesem Bakterium infizierten Patienten werden in herkömmlichen Pflegeheimen und Krankenhäusern nur bedingt aufgenommen. Wir haben hierfür einen eigenen Intensivpflegebereich geschaffen.

Was bieten Sie mehr als andere Pflegeheime?

Austherapierte Kompatienten von anderen Rehaeinrichtungen finden bei uns ein neues Zuhause. Hier klinken wir uns ein und sagen den Angehörigen, bei uns geht es immer weiter. Wir bieten maßgeschneiderte Therapien über den Regelfall hinaus und helfen unbürokratisch.

Fragen: Kirsten Lux